

Anduriner Bote Inflationsausgabe

Ausgabe: 01 im Jahre 1124,6 n. Z. F

Farbe bekennen

Auf Grund der rasant steigenden Preise für Papier und Farben, sieht sich die Redaktion gezwungen das gewohnte Aussehen des Anduriner Boten zu verändern. So wollen wir es der Gesamtheit des Volkes, sofern sie des Lesens mächtig ist, weiterhin ermöglichen in den Genuss einer freien und unabhängigen Berichterstattung zu gelangen. Daher wird der Anduriner Bote zu gewohnten Preisen, aber in anschaulich abgespeckter Version erscheinen. Viel wichtiger erachtet der Herausgeber die Inhalte, die von engagierten Redakteuren zusammengetragen und geprüft werden.

Wahrheit oder Dichtung?

In letzter Zeit mehrten sich Hinweise aus dem Süden des Landes, dass die Legende vom „Baum des Lebens“ wahr wäre und dieser mystische Baum tatsächlich existieren soll. Seinen Früchten und selbst der Umgebung um den Baum werden Wunderdinge nachgesagt. So soll ein heilendes Gebet im Schatten seiner Zweige gesprochen selbst abgeschlagene Gliedmaßen nachwachsen lassen und eine Frucht des Baums zu essen, soll ewiges Leben schenken.

Die Meinungen, wie der Baum aussehe und wo er sich befinde, kommen allerdings selten überein. Hier heißt es, er wachse in einem geschützten Tal des Zottanswalls und sei einer Dattelpalme ähnlich, dort heißt es, er sei nahe der Küste in einem dichten Waldstück gesehen worden und gleiche einer gewaltigen Eiche mit goldenen Blättern.

Nur die Götter wissen, ob es sich hier um Propaganda, Wahnvorstellungen oder Geschichten mit einem Körnchen Weisheit

Aktennummer 0623

handelt. Wir werden die Augen offenhalten und berichten.

Licht am Horizont

Von offizieller Seite ist verlautbart worden, dass diplomatische Gespräche zwischen Vertretern des Nordbundes und des Kaiserreichs geplant sind. Zum Schutze der Beteiligten sind weder konkrete Personen noch Zeit und Ort bisher bekannt, aber wir hoffen, wie alle braven Einwohner Andurins, dass es zu einer Einigung kommen möge, die den Krieg endlich und zur Zufriedenheit aller Seiten beendet. Unkenrufe, es handele sich vermutlich nur um eine Kriegslist oder der Wunsch sei der Vater des Gerüchtes, schenken wir natürlich keinen Glauben. Wann auch immer das Treffen stattfinden wird, unsere Leser können sich darauf verlassen, hier als Erste die Ergebnisse zu erfahren.

Nachschub für die Front

Das Blaue Band hat die Truppen mit lang ersehntem Nachschub an Waffen und Ausrüstung versorgt. Laut dem Zeugmeister von Tiwa ist das Material zwar gebraucht, aber gut in Schuss, wenn auch teils noch mit fremdländischen Nummern versehen, die bei Gelegenheit entfernt werden sollen. General Marcus zeigte sich wohlgelaunt und optimistisch in Hinblick auf die weiteren Entwicklungen entlang der Frontlinie im Frühjahr.

Neue Mode in der Hauptstadt

Die Damenwelt Andurins ist in Aufruhr, nachdem der Löwe vom Lande, ein allseits begehrtter Junggeselle, gesehen wurde, wie er ein xxx trug. In Folge ist es bei jungen Männern und

Anduriner Bote Inflationsausgabe

Ausgabe: 01 im Jahre 1124 6 n. Z. F

wohl auch Frauen zunehmend beliebt geworden, sich ebenso zu kleiden.

Kämpfe in Viona aufgeflammt

In dem kleinen Fischerstädtchen Viona, am Großen See wird über Gefechte berichtet. Die Lage ist Sprecher aus dem Kaiserreich haben beschuldigen Truppen des Nordbundes dort eingefallen zu sein und ein Massaker unter der Bevölkerung angerichtet zu haben. Auf Nachfrage wird das von der Pressestelle des Nordbundes aufschärfste dementiert. Viel mehr verweist man darauf, dass Berichten zu Folge, in dieser Region eine Gruppe von Aufständlern zusammengeschlossen hätte, die sich zu Anschlägen auf eine kleine kaiserliche Garnison bekannt hätten. Die Stadt und die zivile Bevölkerung seien davon nicht betroffen gewesen

Orks in Banthan gesichtet!

Im Süden, in der Nähe des Anjungebirges wurde eine Horde Orks gesichtet. Auf Anfrage heisst es von der dort ansässigen Baronie Fuchsfell, dass es sich wohl um eine kleine Gruppe grünhäutiger Unholde handele. Diese hätte versucht einen Stück des Waldes für sich zu beanspruchen. Natürlich werde man keinerlei Gebietsansprüche auf dem Gebiet der Baronie anerkennen. Baron von Fuchsfell hat die Angelegenheit zur Chefsache erklärt und führt seine Soldaten, in dieser Sache, höchstpersönlich an.

Neue Zeiten

Wie aus verschiedenen Kreisen immer wieder zur hören ist, entstehen immer wieder Probleme mit der Andurinischen Zeitrechnung. Dabei kann man das Geraune der Zarradokkirche im Süden

Aktennummer 0623

getrost außer Acht lassen, die ja immer wieder nach mehr Tagen für ihren Gott fordern und den Fall Zarradokhs niemals als Fall anerkennen würden. Aber aus rein praktischen Gründen sollte man den Gedanken an eine Kalenderreform nicht einfach abtun.

Die Redaktion ruft daher ihre Leser dazu auf ihre Vorschläge einzureichen.

Nachrichten aus dem Kaiserreich

Nach umfassenden, investigativen Recherchen ist es gelungen Kontakte zur „Stimme freies Andurin“ zu knüpfen. Die Kollegen aus dem Süden berichten die Wahren Zustände im Kaiserreich und versorgen uns immer wieder mit Fakten, die wir unseren geneigten Lesern natürlich nicht vorenthalten. Unter anderem wurde die Kolumne „Stimme freies Andurin antwortet“ ins Leben gerufen, in der die drängenden Alltagsfragen des Volkes ehrlich beantwortet werden. Wir haben nun beschlossen auch diese Kolumne hier bei uns zu verbreiten.

Frage an Stimme freies Andurin

Wie kann es sein, dass in Andurin Stadt keine freien Wohnquartiere für mich und meine Familie zu bekommen sind. Schließlich werden sie vom Stadtbüttel direkt verteilt? Habe ich den nicht genug geschmiert?

Antwort der Stimme freies Andurin

Im Prinzip ja, aber wenn sie weiter solche Fragen stellen, wird ihnen die Stadtwache sehr schnell eine sichere Unterkunft stellen.